

EVALUATIONSKONZEPT FÜR STUDIUM & LEHRE AN DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Redaktion und Kontakt

Dezernat Organisationsentwicklung, Qualitäts- und Campusmanagement

Team Qualitätsmanagement und Evaluation

Laura Lammertz, M.A.

laura.lammertz@hs-duesseldorf.de

Stand: November 2022

INHALT

1. Evaluationsverständnis und Merkmale der Evaluation	2
2. Evaluation an der HSD	4
3. Standardisierte Datenerhebungsinstrumente	6
3.1. Lehrveranstaltungsbewertung.....	6
3.2. Studieneingangsbefragung	7
3.3. Studienverlaufsbefragung	9
3.4. (KOAB-) Absolvent*innenbefragung	10
3.5. Workload-Erhebung	11
3.6. Fokusgruppen (-gespräch).....	12
3.7. Nicht-empirische Daten	12
3.8. Übersicht: Befragungen im Student-Life-Cycle	14
4. Ergebnisberichte	15
4.1. Evaluation von Lehrveranstaltungen	15
4.2. Evaluation von Studiengängen	16
4.3. Evaluation von Studium & Lehre in den Fachbereichen	18
4.4. Evaluation von Studium & Lehre an der Hochschule Düsseldorf	20

1. EVALUATIONSVERSTÄNDNIS UND MERKMALE DER EVALUATION

Zu den wesentlichen Elementen der Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Studium und Lehre an der HSD gehört die Evaluation mittels quantitativer und qualitativer Methoden. Sie ist Grundlage für die Beschreibung und Bewertung von Studienangeboten und -bedingungen und somit wesentlicher Impulsgeber für die Weiterentwicklung und kontinuierliche Verbesserung.

Evaluation in Studium und Lehre an der HSD bedeutet die regelmäßige und systematische Erhebung, Verarbeitung, Rückmeldung und teilweise Veröffentlichung von Daten zur Beschreibung und Bewertung von Lehr- und Studienangeboten sowie deren Bedingungen mittels standardisierter Verfahren und Instrumente.

Jede Evaluation weist folgende **Merkmale** auf¹:

- Evaluation stellt keinen Selbstzweck dar, sondern soll dazu beitragen, Entscheidungen zu treffen. Sie verfolgt einen zuvor klar definierten Zweck (**Evaluationszweck²**), welcher die Richtung der Evaluation bestimmt: Jeder Evaluationsschritt ist so anzulegen, dass er dem jeweiligen Zweck dient. Eine Evaluation kann mehrere Zwecke verfolgen. Die Bestimmung eines primären Evaluationszwecks oder Einteilung von Evaluationsphasen kann Evaluierenden im Falle von Zweckkonflikten eine Orientierungsgrundlage bieten. Ziel der Evaluation an der HSD gemäß § 7 Abs. 2 S. 1 HG NRW ist die regelmäßige Überprüfung, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität aller Studienangebote der Hochschule und des Studienerfolgs, inklusive deren Konzepte und Maßnahmen. Die Weiterentwicklung des jeweiligen Betrachtungsgegenstands (z.B. Lehrveranstaltung, Studienphase, Studiengang etc.) soll ermöglicht und Perspektiven und Handlungsfelder aufgezeigt werden.
- Evaluation ist auf einen klar definierten Gegenstand (**Evaluationsgegenstand/ Evaluandum³**) bezogen. Dies können Maßnahmen, Programme oder Projekte sein.
- Evaluation erfolgt anhand präzise festgelegter, messbarer/operationalisierbarer Merkmale des Evaluationsgegenstandes (d.h. Kriterien für die Beschreibung/Bewertung des Gegenstandes). **Evaluationskriterien⁴** können sich auf das Konzept, die Durchführung sowie die Ergebnisse eines Evaluationsgegenstandes beziehen und z.B. ökonomische, ökologische, psychologische, soziale oder ethische Aspekte ansprechen.
- Die Bewertung von Informationen erfolgt systematisch auf Grundlage festgelegter Maßstäbe (z.B. Mindest-, Regel- oder Maximalstandards). Sie können relativ zu einem Vergleichszustand oder als absolute Werte formuliert werden. **Bewertungsstandards⁵** sind differenziert vorzunehmen (z.B. bei der Bewertung von Pflicht- oder Wahlfächern). Ohne eine entsprechende Festlegung kann keine Bewertung erfolgen.
- Evaluation setzt qualitative und/oder quantitative **Datenerhebungsmethoden** ein, um die Untersuchung, das Vorgehen und die Ergebnisse nachvollziehbar und überprüfbar zu machen. Häufige Methoden zur Datenerfassung sind Befragungen, Tests, Beobachtungen, Messungen, Datenanalysen usw.

¹ vgl. Döring, N. (2019): Evaluationsforschung. In: Baur, N. und Blasius, J. [Hrsg.]: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer: Wiesbaden.

² Leitfrage: Warum soll evaluiert werden? Wozu sollen die Evaluationsergebnisse genutzt werden?

³ Leitfrage: Was (bzw. welcher Gegenstand) soll beschrieben/bewertet werden?

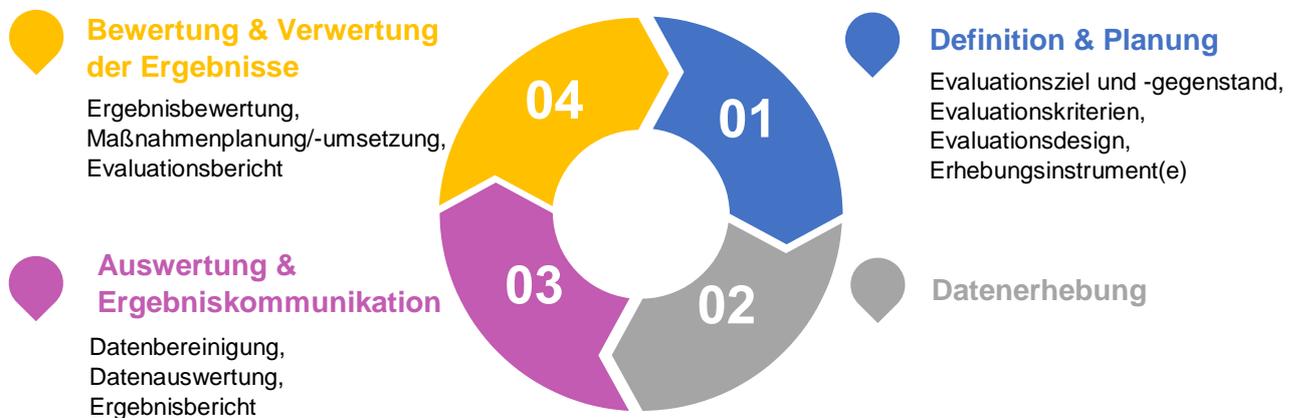
⁴ Leitfrage: Welche Merkmale/Aspekte des Gegenstandes sollen beschrieben/bewertet werden?

⁵ Leitfrage: Welche Ausprägungen sind z.B. positiv, ausreichend, negativ?

Gemäß der Evaluationsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) sollen Evaluationen vier grundlegende Eigenschaften aufweisen:

- **Nützlichkeit:** Es soll sichergestellt sein, dass sich eine Evaluation an den geklärten Evaluationszwecken sowie am Informationsbedarf der vorgesehenen Nutzer*innen ausrichtet.
- **Durchführbarkeit:** Es soll sichergestellt sein, dass eine Evaluation realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst geplant und ausgeführt wird.
- **Fairness:** Es soll sichergestellt sein, dass in einer Evaluation respektvoll und fair mit betroffenen Personen und Gruppen umgegangen wird.
- **Genauigkeit:** Es soll sichergestellt sein, dass eine Evaluation gültige Informationen und Ergebnisse zu dem jeweiligen Evaluationsgegenstand und den Evaluationsfragestellungen hervorbringt und vermittelt.

Der **Evaluationsprozess** umfasst die folgenden Schritte:

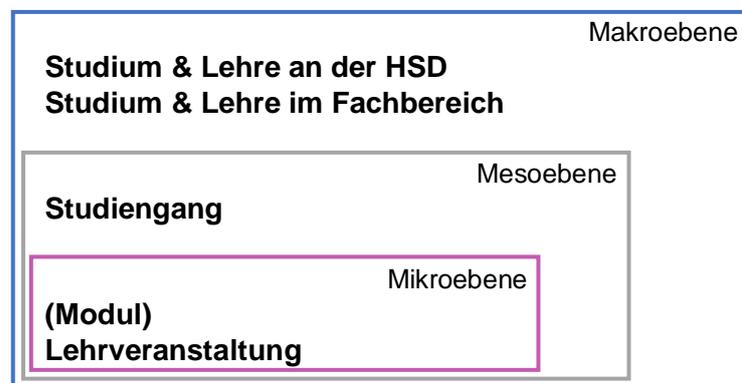


2. EVALUATION AN DER HSD

Die Einrichtungen der Hochschule werden bei der Evaluation von Studium & Lehre durch das Team 7.2 (Qualitätsmanagement & Evaluation) unterstützt, welches hochschulweit standardisierte Datenerhebungen umsetzt, Ergebnisberichte zur Verfügung stellt und die Einrichtungen der Hochschule bei der Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen berät.

Die Evaluation an der HSD erfolgt vor dem Hintergrund des [§ 7 HG NRW \(Qualitätssicherung durch Akkreditierung und Evaluation\)](#), der [hochschuleigenen Rahmenevaluationsordnung in der Fassung vom 21.08.2015](#) sowie dem [Studienakkreditierungsstaatsvertrag](#)⁶ und der [Studienakkreditierungsverordnung NRW \(StudakVO\)](#)⁷.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements soll an der Hochschule Düsseldorf die regelmäßige Evaluation folgender Gegenstände ermöglicht werden:



Um umfassende Informationen für die Evaluation an der Hochschule Düsseldorf zu gewinnen, werden verschiedene weitgehend standardisierte quantitative Datenerhebungsmethoden und -instrumente eingesetzt (Mixed-Methods-Design)⁸. Um den besonderen Rahmenbedingungen der HSD gerecht zu werden (oftmals kleine Gruppengrößen, tendenziell sinkende Teilnahmebereitschaft an schriftlichen Befragungen) werden flankierend dazu auch qualitative Datenerhebungsmethoden (bspw. Fokusgruppengespräche) empfohlen. Hierbei sind erforderliche Ressourcen zu berücksichtigen. Insgesamt sind für die Hochschule sowohl empirische Daten, wie das Feedback ihrer Studierenden und Absolvent*innen, als auch nicht-empirische Daten (z.B. Prüfungs- und Stammdaten) von zentraler Bedeutung.

Die Ergebnisse der zentral umgesetzten Datenerhebungsverfahren werden den jeweils verantwortlichen Akteur*innen in Form von Ergebnisberichten zur Verfügung gestellt. Ziel der Erhebungen und Berichte ist es, Wissen über die Eigenschaften und Wirkungen des jeweiligen Evaluationsgegenstandes zu gewinnen und systematisch Stärken und Optimierungspotenzial aufzuzeigen. Eine Bewertung der Ergebnisse wird innerhalb der Berichte ausdrücklich nicht vorgenommen.

Die inhaltlich-thematische Ausrichtung der Erhebungsinstrumente und Ergebnisberichte orientiert sich am Leitbild Lehre und dem Hochschulentwicklungsplan der Hochschule Düsseldorf

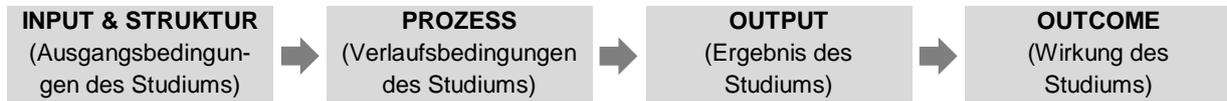
⁶ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen

⁷ Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen

⁸ Die verschiedenen Instrumente sind dabei nicht ausschließlich auf die Evaluation eines spezifischen Gegenstandes ausgerichtet und müssen meist vielfältigen Anforderungen gerecht werden

sowie am Student-Life-Cycle. Fokussiert werden Aspekte, die den o.g. Zwecken dienen und weitestgehend im Gestaltungsspielraum der Hochschule liegen.

Als strukturelle Basis für die Erhebungen und Ergebnisberichte auf Makro- und Mesoebene dient das folgende Analysemodell, welches die ganzheitliche Betrachtung der entsprechenden Evaluationsgegenstände ermöglicht:



Die verschiedenen standardisierten Erhebungsinstrumente und Berichtsverfahren werden in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben.

3. STANDARDISIERTE DATENERHEBUNGSMETHODEN

3.1. LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNG

Zweck / Ziel der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Lehrveranstaltungen gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich - Gewährung von besonderen Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung ermöglichen
Erhebungsinstrument	- standardisierter, fachbereichsspezifischer Fragebogen
Erhebungs-Software / Tool	- EvaSys
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept & Durchführung - Verhalten der Lehrenden - Lernerfolg & Aufwand <p>Die standardisierten, fachbereichsspezifischen Fragebögen sind so konzipiert, dass Studierende eine Lehrveranstaltung im Hinblick auf das Gesamtkonzept der Veranstaltung einschätzen können. Über Skalen-, Auswahl- und offene Fragen können Lob, Kritik und konkrete Verbesserungsvorschläge geäußert werden.</p>
Zielgruppe der Erhebung	- alle Studierenden einer Lehrveranstaltung
Turnus der Erhebung	- 1x pro Semester
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	- individuell, idealerweise nach 2/3 der Lehrveranstaltungslaufzeit
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Ergebnisberichte je Lehrveranstaltung - aggregierte Ergebnisberichte je Fachbereich
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

3.2. STUDIENEINGANGSBEFragung

Zweck / Ziel der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studiengängen gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre an der HSD gewinnen
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> - Standardisierter Kernfragebogen (+ bei Bedarf Befragungsschlaglicht)
Erhebungs-Software / Tool	<ul style="list-style-type: none"> - EvaSys
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<p>Standardisierter Kernfragebogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studienwahl - Erweiterte soziodemografische Angaben - Finanzierung des Studiums - Bewertung des Studienbeginns - Gesamteindruck / Fazit <p>- bei Bedarf: hochschulweit einheitlicher optionaler Teil je Studienjahr mit aktuellem Thema (Befragungsschlaglicht)⁹</p>
Zielgruppe der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Fachanfänger*innen aller Bachelorstudiengänge der HSD (Beginn des 2. Fachsemesters)¹⁰
Turnus der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - 2x jährlich (1x im SoSe, 1x im WiSe)
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - für Studierende, die im WiSe starten: kurz nach Vorlesungsbeginn im SoSe (= Beginn des 2. Fachsemesters) → ca. Anfang April bis Ende Mai - für Studierende, die im SoSe starten: kurz nach Vorlesungsbeginn im WiSe (Beginn des 2. Fachsemesters) → ca. Anfang Oktober bis Ende November - Dauer: 6 bis 8 Wochen
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studiengängen / Studiengangreport (jedes 4. Jahr pro Studiengang; gepoolte Stichprobe) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich (jährlich) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre an der HSD (jährlich)
Ansprechpartner*in	<ul style="list-style-type: none"> - Ansgar Schulz-Kleyenstüber

⁹ Ergebnisse können nicht in Studiengangevaluation einbezogen werden, da dafür gepoolte Stichproben über mehrere Studienjahre erforderlich sind.

¹⁰ Um die Studierenden jeweils zum gleichen Zeitpunkt zu befragen und Doppelbefragungen mit der Studienverlaufsbefragung zu vermeiden, erfolgt die Studieneingangsbefragung in zwei separaten Befragungswellen für Studierende, die das Studium im Wintersemester bzw. Sommersemester begonnen haben.

3.3. STUDIENVERLAUFSBEFRAGUNG

Zweck / Ziel der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studiengängen gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre an der HSD gewinnen
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> - Standardisierter Kernfragebogen (+ bei Bedarf Befragungsschlaglicht)
Erhebungs-Software / Tool	<ul style="list-style-type: none"> - EvaSys
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<p>Standardisierter Kernfragebogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziodemografische Angaben - Studienangebote und -bedingungen - Studienverlauf und Pläne - Gesamteindruck / Fazit <p>- bei Bedarf: hochschulweit einheitlicher optionaler Teil je Studienjahr mit aktuellem Thema (Befragungsschlaglicht)¹¹</p>
Zielgruppe der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende aller Bachelorstudiengänge der HSD im 5. bzw. 6. Fachsemester und Studierende aller Masterstudiengänge der HSD im 2. bzw. 3. Fachsemester¹²
Turnus der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - 1x jährlich im SoSe
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - April/Mai - Dauer: 6 bis 8 Wochen
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studiengängen / Studiengangreport (jedes 4. Jahr pro Studiengang; gepoolte Stichprobe) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich (jährlich) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre an der HSD (jährlich)
Ansprechpartner*in	<ul style="list-style-type: none"> - Ansgar Schulz-Kleyenstüber

¹¹ Ergebnisse können nicht in Studiengangevaluation einbezogen werden, da dafür gepoolte Stichproben über mehrere Studienjahre erforderlich sind.

¹² Die Festlegung der Zielgruppe erfolgt, um Doppelbefragungen mit der Studieneingangsbefragung zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle Studierenden während ihres Studiums an der HSD an der Studienverlaufsbefragung teilnehmen können (Voraussetzung: Regelstudienverlauf).

3.4. (KOAB-) ABSOLVENT*INNENBEFRAGUNG

Zweck / Ziel der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studiengängen gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich gewinnen - Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre an der HSD gewinnen - Berichterstellung im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW - Forschungsinteressen des ISTAT und sonstiger Anspruchsgruppen
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> - Standardisierter Kernfragebogen (+ bei Bedarf Befragungsschlaglicht)
Erhebungs-Software / Tool	<ul style="list-style-type: none"> - Befragungsserver des ISTAT
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<p>Standardisierter Kernfragebogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referenzstudium und weiteres Studium - Derzeitige Tätigkeit und Beschäftigungssituation - Zusammenhang von Studium und Beruf - Studienzufriedenheit - Situation vor dem Studium - Studienverlauf - Studienbedingungen - Angaben zum Studium an der Hochschule Düsseldorf - Angaben zum weiteren Studium - Situation nach Studienabschluss - Beschäftigungssuche - Zufriedenheit mit dem Beruf - Veränderung in der Beschäftigung - Erste Beschäftigung nach Studienabschluss - Angaben zur Person - Kontakte zur Hochschule Düsseldorf - Befragungsschlaglicht (jährlich wechselnd)¹³
Zielgruppe der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Absolvent*innen aller Bachelor- und Masterstudiengänge der HSD (3 bzw. 4 Semester nach Studienabschluss)
Turnus der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - 1x jährlich im WiSe
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - ca. Anfang Oktober bis Mitte Februar (3. bzw. 4 Semester nach Studienabschluss) - Dauer: ca. 19-20 Wochen
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studiengängen / Studiengangreport (jedes 4. Jahr pro Studiengang; gepoolte Stichprobe) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich (jährlich) - Ergebnisbericht zur Evaluation von Studium & Lehre an der HSD (jährlich)
Ansprechpartner*in	<ul style="list-style-type: none"> - Laura Lammertz

¹³ Ergebnisse können nicht in Studiengangevaluation einbezogen werden, da dafür gepoolte Stichproben über mehrere Studienjahre erforderlich sind.

3.5. WORKLOAD-ERHEBUNG

Zweck / Ziel der Erhebung	<ul style="list-style-type: none">- Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Modulen gewinnen- Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studiengängen gewinnen
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none">- teil-standardisierter Fragebogen, Orientierung an Curriculum (Lehrveranstaltungen und Module/Modulübersicht)
Erhebungs-Software / Tool	<ul style="list-style-type: none">- Word/Excel
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<ul style="list-style-type: none">- Selbsteinschätzung des individuellen Arbeitsaufwands je Lehrveranstaltung
Zielgruppe der Erhebung	<ul style="list-style-type: none">- Studierende eines Studiengangs, ggf. alle Studierenden
Turnus der Erhebung	<ul style="list-style-type: none">- individuell
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	<ul style="list-style-type: none">- individuell
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none">- Workloadbericht, Ergebnisse/Empfehlungen können in andere Berichte einfließen sowie im Reakkreditierungsverfahren Verwendung finden
Ansprechpartner*in	<ul style="list-style-type: none">- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

3.6. FOKUSGRUPPEN (-GESPRÄCH)

Zweck / Ziel der Erhebung	<p>primär:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterstützende Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studiengängen gewinnen <p>ggf. sekundär:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterstützende Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre im Fachbereich gewinnen - unterstützende Erkenntnisse/Informationen für Evaluation von Studium & Lehre an der HSD gewinnen
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> - standardisierter Leitfaden, Orientierung an Curriculum (Lehrveranstaltungen und Module)
Erhebungs-Software / Tool	<ul style="list-style-type: none"> - Word/Excel
Aufbau / Struktur des Erhebungsinstruments	<p>Themenauswahl individuell, Leitfaden enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziodemografische Informationen - Zufriedenheit mit den Studienbedingungen (Studierbarkeit und Studienqualität) - digitale Lehre - (Leistungs-) Anforderungen - Studienfortschritt und Studiengestaltung - Kompetenzvermittlung und Studieninhalte - Stärken und Schwächen des Studiengangs - Abschlussfrage
Zielgruppe der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende eines Studiengangs, ggf. alle Studierende
Turnus der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Individuell
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - individuell
Ergebnisbericht(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Fokusgruppenbericht, Ergebnisse/Empfehlungen können in andere Berichte einfließen
Ansprechpartner*in	<ul style="list-style-type: none"> - Sven Jentner
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung durch dezentrale Einheiten (Beratung durch Team 7.2)

3.7. NICHT-EMPIRISCHE DATEN

in Entwicklung

3.6. ÜBERSICHT: BEFRAGUNGEN IM STUDENT-LIFE-CYCLE

SJ 23		SJ 24		SJ 25		SJ 26		SJ 27		SJ 28		SJ 29		SJ 30		SJ 31		SJ 32		SJ 33		SJ 34		
WiSe 22/23	SoSe 23	WiSe 23/24	SoSe 24	WiSe 24/25	SoSe 25	WiSe 25/26	SoSe 26	WiSe 26/27	SoSe 27	WiSe 27/28	SoSe 28	WiSe 28/29	SoSe 29	WiSe 29/30	SoSe 30	WiSe 30/31	SoSe 31	WiSe 31/32	SoSe 32	WiSe 32/33	SoSe 33	WiSe 33/34	SoSe 34	
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)	4. FS															
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	1. FS	2. FS	3. FS SVB (MA)	KOAB (BA)		KOAB (MA)												
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	1. FS	2. FS	3. FS SVB (MA)	KOAB (BA)	5. FS			KOAB (MA)										
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	1. FS	2. FS	3. FS SVB (MA)	KOAB (BA)	5. FS	6. FS												
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	8. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)														
	1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS SVB (BA)	6. FS	7. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)														
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS	12. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)	4. FS	5. FS	6. FS				KOAB (MA)			
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS	12. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)	4. FS	5. FS								
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS	12. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)										
1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS SVB (BA)	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS	12. FS	13. FS	14. FS	1. FS	2. FS SVB (MA)	3. FS KOAB (BA)	4. FS						KOAB (MA)	
	1. FS	2. FS SEB (BA)	3. FS	4. FS	5. FS SVB (BA)	6. FS	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS	12. FS	13. FS	14. FS	1. FS	2. FS	3. FS SVB (MA)	4. FS KOAB (BA)						KOAB (MA)

Studienangangsphase Bachelor
Studienverlauf Bachelor
Abschluss Bachelor
Studienverlauf Master
Abschluss Master

- + Lehrveranstaltungsbeurteilung (jedes Semester)
- + nicht-standardisierter Befragungen (individuell)

4. ERGEBNISBERICHTE

4.1. EVALUATION VON LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Studentische Lehrveranstaltungsbewertung (LVB) stellt ein Feedbackinstrument als Baustein der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Lehre dar. Diese Form der qualitativen Ergebnisanalyse berücksichtigt die Perspektive der Studierenden und Lehrenden. Darüber hinaus bietet die Lehrveranstaltungsbewertung die Möglichkeit, den Lernerfolg sowie die Angemessenheit von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Inhalte einzuschätzen. Nach Auswertung der Ergebnisse werden die Resultate der Veranstaltung gemeinsam besprochen.

Die Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse an die Lehrenden erfolgt zentral durch das Team Qualitätsmanagement und Evaluation.

Ziel der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung ist es, die Qualität der Veranstaltungen zu sichern und stetig weiterzuentwickeln. Grundlage hierfür sind Studierendenbefragungen, durch welche die Lehrenden auf individueller Ebene ein strukturiertes studentisches Feedback erhalten. Die LVB zielt bewusst auf einen Feedback- und dialogischen Diskursansatz ab, so dass die Studierenden mit den Lehrenden in einen konstruktiven Austausch treten können. Konkret bedeutet dies: Den an der LVB beteiligten Lehrenden und Studierenden soll es mithilfe dieses Verfahrens gelingen, auf Basis der Befragungsergebnisse selbstständig Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Folgende Ergebnisberichte werden zur Verfügung gestellt:

Lehrendenindividuelle Ergebnisberichte	
Adressat*in	- Lehrende der Lehrveranstaltung
Berichtszeitraum / -turnus	- In der Regel 2/3 der Lehrveranstaltung
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

Aggregierte Ergebnisberichte je Fachbereich	
Adressat*in	- Fachbereichsleitung
Berichtszeitraum / -turnus	- Zum Ende jedes Semesters
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

4.2. EVALUATION VON STUDIENGÄNGEN

Die Studiengangevaluation ist maßgebliche Grundlage für das Qualitätsmanagement und -entwicklung auf Studiengangebene – und damit auch für Akkreditierungsverfahren. Sie unterstützt die qualitätsbezogene Studiengangentwicklung und fördert den Dialog zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen.

Für die Evaluation von Studiengängen werden in erster Linie quantitative Methoden eingesetzt. Unter anderem werden die Ergebnisse der hochschulweiten Befragungen (Studieneingangsbefragung, Studienverlaufsbefragung und Absolvent*innenbefragung) sowie zentral durchgeführte Analysen von Struktur-, Stamm- und Prüfungsdaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser quantitativen Erhebungen werden in Studiengangreports dokumentiert und den Fachbereichs- und Studiengangleitungen für die Evaluation zur Verfügung gestellt.

Bei Studiengängen mit < 40 Studierenden je Kohorte¹⁴ werden zusätzlich qualitative Verfahren der Datenerhebung empfohlen (z.B. Fokusgruppengespräche). Auch bei spezifischen Erkenntnisinteressen, die nicht durch die standardisierten Erhebungen abgedeckt sind, sollten ergänzende Instrumente bzw. Datenquellen eingesetzt werden.

Durch den Einsatz verschiedener aufeinander abgestimmter Methoden und Instrumente (Mixed-Methods Design), wird eine umfassende und repräsentative Betrachtung der Studiengänge ermöglicht.

Die Ergebnisberichte (Studiengangreports) sind entlang des im Kapitel 2 skizzierten Analysemodells strukturiert und orientieren sich an den folgenden Evaluationskriterien bzw. Leitfragen¹⁵:

Input & Struktur (Ausgangsbedingungen des Studiums):

- Attraktivität und Auslastung des Studiengangs: Wie ist der Studiengang nachgefragt?
- Sozio-demografisches Profil der Fachanfänger*innen: Wer beginnt ein Studium im Studiengang?
- Bildungsgeschichte und -hintergrund der Fachanfänger*innen: Mit welchen bildungsbiografischen Merkmalen und Vorerfahrungen beginnen die Studierenden das Studium?
- Studienentscheidung und -motivation der Fachanfänger*innen: Auf welcher Grundlage entscheiden sich die Studierenden für das Studium?
- Sozio-demografisches Profil und Lebensumstände der Studierenden: Wie setzt sich die Studierendenschaft im Studiengang zusammen und unter welchen Bedingungen studieren sie?

Prozess (Verlaufsbedingungen des Studiums):

- Studienfortschritt und -leistungen der Studierenden: Welche Studienleistungen erbringen die Studierenden im Studienverlauf?
- Bewertung der Studieneingangsphase durch Fachanfänger*innen: Gelingt der Übergang in das Studium studierendengerecht und wie bewerten die Studierenden die Anfangsphase des Studiums?
- Individuelle Studiengestaltung, Studienbeeinträchtigungen und Lernverhalten der Studierenden: Welchen studien- und berufsbezogenen (außer-)curricularen Aktivitäten

¹⁴ Die Empfehlung basiert auf der Annahme, dass jeweils mind. 20% der Zielgruppe an entsprechend durchgeführten quantitativen Befragungen (z.B. Studieneingangsbefragung) teilnehmen und für statistisch verwertbare Aussagen Stichprobengrößen von mind. 30 Fällen empfohlen werden.

¹⁵ Die mittels hochschulweit standardisierter Erhebungen und Studiengangreports festgelegten Evaluationskriterien sind teilweise sehr differenziert operationalisiert und können für Studiengänge jeweils von unterschiedlicher Relevanz sein.

gehen die Studierenden im Studienverlauf nach, wie schätzen Sie ihr eigenes Lernverhalten ein und welche Studienbeeinträchtigungen erleben sie?

- Bewertung des Studiums durch Studierende: Ist die Gestaltung des Studiums studierendengerecht und wie bewerten Studierende das Studium im Verlauf?
- Bewertung des Studiums durch Absolvent*innen: Ist die Gestaltung des Studiums studierendengerecht und wie bewerten Absolvent*innen das Studium retrospektiv?
- Zukunftsabsichten, Studienabbruch und -wechsel: Welche Absichten haben Studierende hinsichtlich der Fortführung des Studiums sowie nach Studienabschluss?

Output (Ergebnis des Studiums):

- Studienerfolg: Welche objektiven Ergebnisse bringt der Studiengang hervor und wie schätzen Absolvent*innen ihren Studienerfolg selbst ein?
- Sozio-demografisches Profil der Absolvent*innen: Wer schließt das Studium im Studiengang erfolgreich ab?
- Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen der Absolvent*innen: Wie schätzen Absolvent*innen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen nach Studienabschluss selbst ein?
- Übergang nach dem Studium und Kontakt zur Hochschule: Was machen die Absolvent*innen nach Studienabschluss und wie möchten Sie mit der Hochschule in Verbindung bleiben?

Outcome (Wirkung des Studiums):

- Beschäftigungssuche und Employability der Absolvent*innen: Wie gestaltet sich die Beschäftigungssuche der Absolvent*innen und sind sie zur Partizipation am Arbeits- und Berufsleben befähigt?
- Beruflicher Verbleib der Absolvent*innen: Wo verbleiben die Absolvent*innen beruflich nach Studienabschluss?

Folgende Ergebnisberichte werden zur Verfügung gestellt:

Studiengangreport	
Adressat*in	- Fachbereichsleitung - Studiengangleitung
Berichtszeitraum / -turnus	- 4 Jahre - Ergebnisse der Datenerhebungen, die in den vorangegangenen 4 Studienjahren (nur ganze Studienjahre) durchgeführt wurden ¹⁶
Ansprechpartner*in	- Laura Lammertz

¹⁶ Bei der Kontextualisierung und Interpretation der Ergebnisse sollte berücksichtigt werden, dass sich die Ergebnisse der Datenerhebungen auf unterschiedliche Zeiträume beziehen.

4.3. EVALUATION VON STUDIUM & LEHRE IN DEN FACHBEREICHEN

Die hochschulweiten Befragungen (Studieneingangsbefragung, Studienverlaufsbefragung und Absolvent*innenbefragung) sind an die Anforderungen der Evaluation von Studium & Lehre an den Fachbereichen angepasst und die Ergebnisse werden in Form von standardisierten Ergebnisberichten zur Verfügung gestellt. Im Sinne des in Kapitel 2 skizzierten Analysemodells sollten darüber hinaus weitere Datenquellen und Kennzahlen berücksichtigt werden (z.B. aus dem Zahlenspiegel der Hochschule Düsseldorf). Die Ergebnisberichte orientieren sich an den folgenden Evaluationskriterien bzw. Leitfragen:

Input & Struktur (Ausgangsbedingungen des Studiums):

- Studienentscheidung und -motivation der Studierenden, Attraktivität des Studiums an der HSD → Wie attraktiv ist das Studium an der HSD? Auf welcher Grundlage entscheiden sich die Studierenden für ihr Studium?

Prozess (Verlaufsbedingungen des Studiums)

- Bewertung der Studieneingangsphase durch Fachanfänger*innen → Gelingt der Übergang in das Studium studierendengerecht und wie bewerten die Studierenden die Anfangsphase des Studiums?
- Individuelle Studiengestaltung, Studienbeeinträchtigungen und Lernverhalten der Studierenden → Welchen studien- und berufsbezogenen (außer-)curricularen Aktivitäten gehen die Studierenden im Studienverlauf nach, wie schätzen Sie ihr eigenes Lernverhalten ein und welche Studienbeeinträchtigungen erleben sie?
- Studienzufriedenheit und Bewertung des Studiums durch Studierende und Absolvent*innen → Ist die Gestaltung des Studiums studierendengerecht? Wie bewerten Studierende das Studium im Verlauf und wie bewerten Absolvent*innen das Studium retrospektiv? Wie zufrieden sind die Studierenden und Absolvent*innen mit dem Studium an der HSD?

Output (Ergebnis des Studiums):

- Studienerfolg: Welche Ergebnisse bringt das Studium an der HSD hervor? Wie schätzen Absolvent*innen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen nach Studienabschluss selbst ein?

Outcome (Wirkung des Studiums):

- Übergang nach dem Studium, Beschäftigungssuche und Kontakt zur Hochschule: Was machen die Absolvent*innen nach Studienabschluss und wie gestaltet sich die Beschäftigungssuche?
- Beruflicher Verbleib der Absolvent*innen / Positionierung am Arbeitsmarkt: Wo verbleiben die Absolvent*innen beruflich nach Studienabschluss? Wie nimmt der Arbeitsmarkt die Absolventen/-innen auf?
- Zusammenhang von Studium und Beruf / Employability der Absolvent*innen: In welchem Maße sind die Absolvent*innen zur Partizipation am Arbeits- und Berufsleben befähigt? Erreichen die Studierenden mit Studienabschluss das für den Arbeitsmarkt erforderliche Kompetenzprofil?

Sonstiges

- Kontakt zur Hochschule → wie möchten die Absolvent*innen mit der Hochschule in Verbindung bleiben?

Folgende Ergebnisberichte werden zur Verfügung gestellt:

Ergebnisbericht Studieneingangsbefragung	
Adressat*in	- Fachbereichsleitung - alle Fachbereichsmitglieder
Berichtszeitraum	- 1 Studienjahr (WiSe + folgendes SoSe)
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

Ergebnisbericht Studienverlaufsbefragung	
Adressat*in	- Fachbereichsleitung - alle Fachbereichsmitglieder
Berichtszeitraum	- 1 Studienjahr
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

Ergebnisbericht Absolvent*innenbefragung	
Adressat*in	- Fachbereichsleitung - alle Fachbereichsmitglieder
Berichtszeitraum	- Befragung eines Prüfungsjahrgangs
Ansprechpartner*in	- Laura Lammertz

4.4. EVALUATION VON STUDIUM & LEHRE AN DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Die hochschulweiten Befragungen (Studieneingangsbefragung, Studienverlaufsbe­fragung und Absolvent*innenbefragung) sind an die Anforderungen der Evaluation von Studium & Lehre an der HSD angepasst und die Ergebnisse werden in Form von standardisierten Ergebnisberichten zur Verfügung gestellt. Im Sinne des in Kapitel 2 skizzierten Analysemodells sollten darüber hinaus weitere Datenquellen und Kennzahlen berücksichtigt werden (z.B. aus dem Zahlenspiegel der Hochschule Düsseldorf). Die Ergebnisberichte orientieren sich an den folgenden Evaluationskriterien bzw. Leitfragen:

Input & Struktur (Ausgangsbedingungen des Studiums):

- Studienentscheidung und -motivation der Studierenden, Attraktivität des Studiums an der HSD → Wie attraktiv ist das Studium an der HSD? Auf welcher Grundlage entscheiden sich die Studierenden für ihr Studium?

Prozess (Verlaufsbedingungen des Studiums)

- Bewertung der Studieneingangsphase durch Fachanfänger*innen → Gelingt der Übergang in das Studium studierendengerecht und wie bewerten die Studierenden die Anfangsphase des Studiums?
- Individuelle Studiengestaltung, Studienbeeinträchtigungen und Lernverhalten der Studierenden → Welchen studien- und berufsbezogenen (außer-)curricularen Aktivitäten gehen die Studierenden im Studienverlauf nach, wie schätzen Sie ihr eigenes Lernverhalten ein und welche Studienbeeinträchtigungen erleben sie?
- Studienzufriedenheit und Bewertung des Studiums durch Studierende und Absolvent*innen → Ist die Gestaltung des Studiums studierendengerecht? Wie bewerten Studierende das Studium im Verlauf und wie bewerten Absolvent*innen das Studium retrospektiv? Wie zufrieden sind die Studierenden und Absolvent*innen mit dem Studium an der HSD?

Output (Ergebnis des Studiums):

- Studienerfolg: Welche Ergebnisse bringt das Studium an der HSD hervor? Wie schätzen Absolvent*innen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen nach Studienabschluss selbst ein?

Outcome (Wirkung des Studiums):

- Übergang nach dem Studium, Beschäftigungssuche und Kontakt zur Hochschule: Was machen die Absolvent*innen nach Studienabschluss und wie gestaltet sich die Beschäftigungssuche?
- Beruflicher Verbleib der Absolvent*innen / Positionierung am Arbeitsmarkt: Wo verbleiben die Absolvent*innen beruflich nach Studienabschluss? Wie nimmt der Arbeitsmarkt die Absolventen/-innen auf?
- Zusammenhang von Studium und Beruf / Employability der Absolvent*innen: In welchem Maße sind die Absolvent*innen zur Partizipation am Arbeits- und Berufsleben befähigt? Erreichen die Studierenden mit Studienabschluss das für den Arbeitsmarkt erforderliche Kompetenzprofil?

Sonstiges

- Kontakt zur Hochschule → wie möchten die Absolvent*innen mit der Hochschule in Verbindung bleiben?

Folgende Ergebnisberichte werden zur Verfügung gestellt:

Ergebnisbericht Studieneingangsbefragung	
Adressat*in	- Präsidium - alle Hochschulmitglieder
Berichtszeitraum	- 1 Studienjahr (WiSe + folgendes SoSe)
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

Ergebnisbericht Studienverlaufsbefragung	
Adressat*in	- Präsidium - alle Hochschulmitglieder
Berichtszeitraum	- 1 Studienjahr
Ansprechpartner*in	- Ansgar Schulz-Kleyenstüber

Ergebnisbericht Absolvent*innenbefragung	
Adressat*in	- Präsidium - alle Hochschulmitglieder
Berichtszeitraum	- Befragung eines Prüfungsjahrgangs
Ansprechpartner*in	- Laura Lammertz